

KINDERMITBESTIMMUNG IM JUGENDROTKREUZ

Warum ich diese Methode gut finde

Diese Methode setzt sich mit den innerverbandlichen Strukturen auseinander und erarbeitet Vorschläge, wie Kindern und Jugendlichen mehr Mitbestimmung ermöglicht werden kann. Zusätzlich kann dies auch als Grundlage für die Auseinandersetzung damit dienen, wie Kinder und Jugendliche auch außerhalb des Verbandes mitbestimmen können.

Ziel

Ziel dieser Methode ist es, zu reflektieren, inwieweit Kinder und Jugendliche sich mehr in die Jugendarbeit einbringen können und wie Erwachsene dafür Räume schaffen können. Außerdem soll überlegt werden, welche Vorteile dies für den Verband hat und welche Risiken es bergen könnte, wenn Kinder gleichberechtigt mitbestimmen. Zudem können auch strukturelle Hürden für die Mitbestimmung erkannt und in nächsten Schritten bearbeitet werden.

Hintergrund

Als Deutsches Jugendrotkreuz sind wir ein Verband, der sich für Kinder und Jugendliche einsetzt. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, ist es wichtig, die Kinder und Jugendlichen in unsere Gremienarbeit miteinzubeziehen und ihnen Methoden, Kompetenzen und Möglichkeiten an die Hand zu geben, sich für ihre Rechte und Bedürfnisse einzusetzen.

Zeit

Die Methode dauert ca. 30 bis 45 Minuten.

Teilnehmende

Es gibt keine Mindestanzahl von Teilnehmenden. Wenn eine Gruppe mehr als sechs Teilnehmende hat, sollte die Gruppe in Kleingruppen geteilt werden.

Voraussetzungen

Für alle geeignet. Wenn die Kinder noch nicht schreiben können, können die Ergebnisse von der Gruppenleitung aufgeschrieben werden oder von den Kindern malerisch gestaltet werden.

Material

Stifte, Papier, ggf. ein Plakat oder auch Bilder, Symbole und Zeitschriften

Räumlichkeit

Diese Methode sollte an einem Tisch durchgeführt werden.



HINWEISE

Kindermitbestimmung bedeutet auch, Teile seiner eigenen Verantwortung abzugeben. Man verliert ein Stück Kontrolle und der Weg kann sich nun ganz anders gestalten, als man es ursprünglich geplant hat. Sich darauf einzulassen kann herausfordernd sein, aber auch eine große Chance darstellen.



LAUT STARK



STEP BY STEP

1. Beschäftigt euch in eurer Gruppe mit folgenden Fragen und schreibt diese gerne auch auf:
 - Wie kann eine stärkere Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in eurer Gruppe aussehen?
 - Welche Vorteile hat es, wenn die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gefördert wird?
 - Welche Nachteile hat es, wenn die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen gefördert wird?
 - Wie könnten eventuelle Probleme und Schwierigkeiten bewältigt werden?
 - Welche Grenzen gibt es, d.h. in welchen Bereichen erachtet ihr die Mitarbeit von Kindern und Jugendlichen als nicht möglich?
2. Fasst am Ende die wichtigsten Argumente zusammen oder tragt eure Ergebnisse vor, wenn ihr in Kleingruppen gearbeitet habt. Besprecht verschiedene Veränderungsmöglichkeiten, die euch aufgefallen sind, wie Kinder und Jugendliche in eurer Gruppe, im Ortsverein oder vielleicht im Kreisverband mehr (mit-)entscheiden können. Erprobt Vorschläge, sucht nach Möglichkeiten der Umsetzung neuer Ideen und profitiert alle von den Inhalten, welche die Kinder und Jugendlichen einbringen!

VARIANTEN

Ebenfalls gut geeignet für Führungskräfte, z.B. Gruppen-, Jugend- und Kreisjugendleitungen, die mehr Beteiligung ihrer Gruppenkinder fördern möchten.

Wenn die Gruppenkinder ebenfalls die Methode durchgehen, können die Ergebnisse miteinander verglichen und gemeinsam besprochen werden. Anschließend kann gemeinsam ein Plan erstellt werden, wie die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen in der nächsten Zeit Schritt für Schritt gesteigert werden kann.

QUELLEN

Jugendrotkreuz: Neue Wege gehen - mitreden - mitentscheiden - mithandeln, 1. Auflage, Bonn, S. 152

